



Schulung für Asthmatiker

Bad Lippspringe (WV). Die Karl-Hansen-Klinik in Bad Lippspringe bietet im April eine Asthmaschulung an. Die dreiteilige Kursreihe beginnt am 18. April. Weitere Termine sind der 25. April und der 2. Mai. Die Lehrgänge finden jeweils von 17 bis 19 Uhr im Besprechungsraum im MZG-Therapiezentrum statt. Geleitet werden die Kurse vom Asthmatrainer und Chefarzt Dr. Christoph Schaudt, der Asthmatrainerin Annette Kracht und dem Physiotherapeuten und Asthmatrainer Berny Fiedler. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Diagnose Asthma bronchiale eines Erwachsenen. Außerdem muss die Notwendigkeit einer Asthmaschulung durch den behandelnden Arzt verordnet sein. Die Teilnahmekosten betragen pro Person 138 Euro. In der Regel übernehmen die Krankenkassen mindestens 80 Prozent dieses Betrages. Um Anmeldung wird gebeten unter ☎ 05252/954500.

Engelbracht bleibt SPD-Chef

Bad Lippspringe (WV). Für weitere zwei Jahre hat die Badestädter SPD Heiner Engelbracht einstimmig als Vorsitzenden ihr Vertrauen ausgesprochen. Ihm werden Renate Edler und Detlef Seidel als stellvertretende Vorsitzende an die Seite gestellt. Kassierer Jürgen Hatzfeld, Schriftführer Thomas Heinemann sowie die Beisitzer Siggie Rohn, Karl Rummeny und Kurt Süpke komplettieren das Team. Erstmals ist mit Michael Nitsche ein Mitgliederbeauftragter in den Vorstand gewählt worden. Der neue Vorstand hat angekündigt, insbesondere bei der Schulpolitik, Landesgartenschau sowie Stadtentwicklung sozialdemokratisches Gedankengut einzubringen und tatkräftig mit anzupacken.

Kinderbibelwoche in Altenbeken

Altenbeken (WV). In der zweiten Ferienwoche veranstaltet die evangelische Kirchengemeinde eine Kinderbibelwoche für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Schauplatz ist von Mittwoch bis Freitag jeweils von 9 bis 12 Uhr das Gemeindehaus. Für Teilnehmer aus Buke und Schwaney wird ein Fahrdienst eingerichtet. Anmeldungen sind im HoT ☎ 05255/7577) oder bei Pfarrerin Katrin Elhaus ☎ 05255/6131) möglich.

CDU besichtigt den Flughafen

Dörenhagen (WV). Die Ortsunion aus Dörenhagen wirft einen Blick hinter die Kulissen des Flughafens Paderborn-Lippstadt. Die Besichtigung des Airports findet am Freitag, 20. April, statt. Für die Anreise werden Fahrgemeinschaften gebildet. Abfahrt ist um 16 Uhr an der Gaststätte Werny. Anmeldungen nimmt CDU-Ortsverbandsvorsitzender Heinz Rebbe unter ☎ 05293/373 entgegen.

Familien-Nachrichten

Geburtstage

Elisabeth Hanhardt aus Hövelhof, Kohlrieger Weg 34, vollendet heute ihr 93. Lebensjahr.
Anna Hermelingmeier aus Delbrück-Hagen, Brinkweg 14, feiert heute ihren 85. Geburtstag.

LOKALES

Klein, aber oho!

Modellbahnausstellung lockt mehr als 1000 Besucher in die Eggelandhalle

■ Von Per Lütje

Altenbeken (WV). Züge, die kaum größer als ein Daumennagel sind, stecknadelkopfkleine Menschen und dazu das kleinste Sägewerk der Welt. Die Modellbahnausstellung in der Eggelandhalle Altenbeken geizte am Wochenende nicht mit Superlativen und entlockte vielen stauenden Besuchern so manches »Ahhh!« und »Ohhh!«.

Für Sammler aus ganz Europa war Altenbeken am Samstag und Sonntag das Mekka der Spur-Z-Liebhaber. Hinter diesem Begriff verbergen sich die kleinsten Eisenbahnen der Welt im Maßstab 1:220. »Dieser Maßstab ist Fluch und Segen zugleich. Zwar erlaubt er die Nachbildung zum Beispiel der kompletten Fehmarnsundbrücke auf zwölf Metern Länge, erfordert beim Bau aber auch unendlich viel Geschick«, erklärt Michael Bahls aus Blomberg, der die Veranstaltung in der Eggelandhalle zum zweiten Mal auf die Beine gestellt hatte.

Die Modellbaukunst zur Perfektion getrieben hat Götz Guddas. Der Bremer ist stolzer Entwickler des kleinsten funktionstüchtigen Modellsägewerks der Welt. »Es kann ein Streichholz in vier Streifen zerschneiden«, erklärt er den verblüfften Besuchern. Der Wert seiner bis ins kleinste Detail in Handarbeit gebauten Anlage: unschätzbar. »Wenn ich allein die Arbeitsstunden für eine Lokomotive mit vier Waggons in Rechnung stellen würde, käme ich auf 5000 Euro«, sagt Guddas, der von Beruf Tischler ist.

»Für dieses Hobby muss man ein bisschen verrückt sein. Ich selbst nehme mich da nicht aus«, sagt Michael Bahls und lacht. Früher seien die Spur-Z-Modellbahnbauer belächelt worden. Mittlerweile aber müssen sich die Miniaturzüge nicht mehr hinter ihrer großen Schwester »H0« verstecken. »Es sind vollwertige Modelle, die Geräusche und sogar Dampf entwickeln können«, erklärt Bahls,



Auch ein Modell der Güterzuglok »Altenbeken« aus dem Jahr 1872 gab es zu sehen. Foto: Rudolf Koch

der die Spur-Z-Anhänger auf ein paar 1000 in Europa schätzt.

Bei der Umsetzung der Modellbauanlagen wird nichts dem Zufall und schon gar nicht der Fantasie überlassen. »Alles muss bis ins kleinste Detail stimmen und die Realität genau widerspiegeln«, be-

tont der Blomberger. Meisterlich beherrscht dies zum Beispiel Stefan Schulz, dessen Landschaften perfekte Kopien der wirklichen Welt sind. Unzählige Stunden hat er in seine idyllische Mittelgebirgslandschaft gesteckt, unzählige weitere werden folgen. »Denn fertig ist man eigentlich nie«, sagt er.

Und so dürfte in zwei Jahren wieder viel Neues zu entdecken sein, wenn die Spur-Z-Liebhaber das nächste mal in Altenbeken zusammenkommen. Der Betrachter muss nur ganz genau hinsehen.

@ www.z-freunde-international.de



Götz Guddas aus Bremen stellt eindrucksvoll unter Beweis, was im Modellbau alles möglich ist. Er hat nach eigenen Angaben das kleinste

funktionstüchtige Sägewerk der Welt gebaut. »Es kann ein Streichholz in vier Streifen schneiden«, sagt der 52-Jährige. Fotos: Per Lütje



Wie klein Menschen und Autos in Stefan Schulz' Naturlandschaften sind, zeigt der Vergleich mit einer Ein-Euro-Münze.

Jürgen Gausemeier ist »Schlitzohr des Jahres«

Junge Union vergibt Ehrenpreis an Projektleiter »It's OWL«

Kreis Paderborn (hst). Für die Junge Union (JU) ist er der »Spitzentrainer Ostwestfalens«: Prof. Dr. Jürgen Gausemeier habe 173 Organisationen in der Region zu einem Team geformt und in die erste Forschungs-Liga geführt. Dafür hat ihm die Junge Union den Ehrenpreis »Schlitzohr des Jahres« verliehen.

Das »Schlitzohr« wird traditionell auf dem Westfälischen Abend des JU-Kreisverbandes prämiert. »Ein Schlitzohr ist eine Person, die ihre Ziele mit einer gewissen List verfolgt«, klarte der Bundestagsabgeordnete Carsten Linnemann in seiner Laudatio auf. Diese List sei jedoch keine Hinterhältigkeit, sondern Geschicklichkeit. Gausemeier habe die regionale Initiative »It's OWL« als Projektleiter zum Sieger des bundesweiten Spitzencluster-Wettbewerbs geführt. An ihr wirken 127 Unternehmen, 16 Hochschulen und 30 wirtschaftsnahe Organisationen mit.

Gausemeiers Leistung als Projektleiter verglich Linnemann mit dem Trainer-Job einer Fußballmannschaft, die aus 173 Top-Spielern bestehe. »Sie haben aus unglaublich starken und international tätigen Spitzenspielern eine Mannschaft geformt, die turnierfähig wurde und am Ende sogar den Pott nach Hause geholt hat.«

Gausemeier zeigte sich bewegt: »Das war tatsächlich die größte ostwestfälische Gemeinschaftsaufgabe seit der Schlacht am Teutoburger Wald«, scherzte er. Zunächst hätten aber viele erst auf der Landkarte nachschauen müssen, wo Ostwestfalen-Lippe liegt. »Uns hatte niemand auf der Rechnung.« Ziel sei es nun, 10 000 neue Arbeitsplätze zu schaffen, 50 innovative Unternehmen und fünf Forschungszentren zu gründen. Ebenfalls nicht auf der Rechnung stand die anstehende Landtagswahl bei den Jungpolitikern.

JU-Kreisvorsitzender Pascal Genee rief zur geschlossenen Unterstützung der CDU-Landtagskandidaten Volker Jung und Daniel Sieveke auf. Jung hob in einem Grußwort vier Themen für seinen Wahlkampf hervor: den Ausbau der U3-Betreuung, sinnvolle Bildungsstrukturen, den Erhalt des Naturparks Teutoburger Wald und eine nachhaltige Entschuldigspolitik. Sieveke kritisierte den stetigen Blick auf nachfolgende Generationen: »Wir haben jetzt die Probleme, wir müssen die Menschen jetzt überzeugen.«



CDU-Landtagskandidat Daniel Sieveke, CDU-Bundestagsabgeordneter Carsten Linnemann, Professor Jürgen Gausemeier, JU-Kreisvorsitzender Pascal Genee und CDU-Landtagskandidat Volker Jung (von links) bei der Schlitzohr-Verleihung. Foto: Hubertus Struck